



Presse- mitteilung

PRESESPRECHER Theo Eberenz

HAUSANSCHRIFT Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn

TEL +49 (0) 228 619 - 0
FAX +49 (0) 228 619 - 1870
INTERNET www.bundesversicherungsamt.de
E-MAIL poststelle@bva.de

DATUM 09.11.2009
SEITEN 1 von 2
NUMMER 9 / 2009
SPERRFRIST keine

Jahresausgleich für Risikostrukturausgleich und Risikopool

Das Bundesversicherungsamt hat heute die Höhe der Ausgleichszahlungen im Risikostrukturausgleich und im Risikopool für das Jahr 2008 festgestellt und den Kassen bekannt gegeben. Der Jahresausgleich 2008 ist der letzte Ausgleich nach dem sogenannten Altverfahren. Seit 2009 gibt es den Morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich.

Der Risikostrukturausgleich gleicht strukturbedingte Unterschiede zwischen den Krankenkassen aus. Im sogenannten Altverfahren waren das:

- die unterschiedliche Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen (Grundlohnsummen),
- die unterschiedliche Verteilung der mittelbaren Morbiditätsrisiken der Versicherten, wie Alter, Geschlecht sowie der Bezug einer Erwerbsminderungsrente,
- die unterschiedliche Anzahl beitragsfrei versicherter Familienangehörigen.

Seit 2003 wurden für Versicherte, die in strukturierten Behandlungsprogrammen (Disease Management Programme - DMP) eingeschrieben sind - im Jahr 2008 waren das rund 4,6 Millionen Versicherte -, eigene Versichertengruppen gebildet. Während für die übrigen Versicherten im Schnitt 2.005 Euro als Beitragsbedarf angesetzt wurden, galt für diese Versicherten ein höherer Beitragsbedarf. Dessen durchschnittliche Höhe und die Anzahl der in den jeweiligen Behandlungsprogrammen eingeschriebenen Versicherten sind aus der nachfolgenden Tabelle zu ersehen.

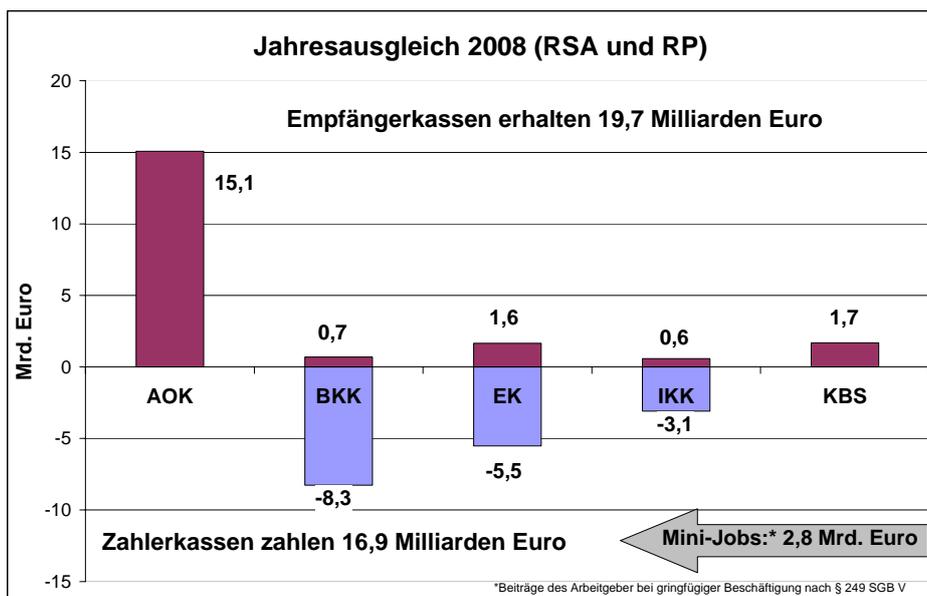


DATUM 09.11.2009
SEITEN 2 von 2
NUMMER 9 / 2009
SPERRFRIST keine

| Strukturiertes Behandlungsprogramm | Durchschnittlicher Beitragsbedarf | Eingeschriebene Versicherte |
|---------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Diabetes mellitus Typ 2 | 4.851 Euro | 2.656.772 |
| Brustkrebs | 8.809 Euro | 104.295 |
| Koronare Herzkrankheit | 4.719 Euro | 1.036.997 |
| Diabetes mellitus Typ 1 | 5.945 Euro | 99.413 |
| Asthma bronchiale | 2.830 Euro | 368.604 |
| COPD | 5.248 Euro | 279.815 |

Besonders aufwändige Leistungsfälle wurden zusätzlich über den Risikopool solidarisch finanziert. Die Krankenkassen erhielten dabei 60 Prozent der den Schwellenwert von 21.352,21 Euro übersteigenden Leistungsausgaben für bestimmte Versicherte erstattet. Im Jahr 2008 betraf dies rund 664.000 Versicherte.

Das Ausgleichsvolumen beider Finanzausgleichsverfahren belief sich insgesamt auf rund 19,65 Mrd. Euro (Vorjahr: 18,5 Mrd. Euro), 18,65 Mrd. Euro im Risikostrukturausgleich, rd. 1 Mrd. Euro im Risikopool. Am Ausgleichsverfahren nahmen 206 Krankenkassen (Vorjahr: 227) teil.



Näheres entnehmen Sie der beigefügten Übersicht.
Anlage

Bundesversicherungsamt

Jahresausgleich 2008

| Kassenart | GKV Bund | | |
|--|--|---|--|
| | Ausgleichsbeträge ²⁾ Risikostrukturausgleich in Euro | Ausgleichsbeträge ²⁾ Risikopool in Euro | Ausgleichsbeträge ³⁾ insgesamt in Euro |
| Zahlerkassen | | | |
| Ortskrankenkassen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Betriebskrankenkassen | -7.762.074.766,47 | -514.567.100,64 | -8.268.048.536,84 |
| Ersatzkassen | -5.207.856.586,44 | -312.386.290,84 | -5.520.242.877,28 |
| Innungskrankenkassen | -2.879.481.491,85 | -209.777.899,28 | -3.089.259.391,13 |
| Knappschaft | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Ausgleichsverpflichtung | -15.849.412.844,76 | -1.036.731.290,76 | -16.877.550.805,25 |
| Empfängerkassen | | | |
| Ortskrankenkassen | 14.296.900.679,37 | 781.369.846,95 | 15.078.270.526,32 |
| Betriebskrankenkassen | 641.158.984,11 | 56.992.986,74 | 689.558.640,58 |
| Ersatzkassen | 1.553.867.481,67 | 90.494.773,46 | 1.644.362.255,13 |
| Innungskrankenkassen | 538.366.127,78 | 35.756.776,49 | 574.122.904,27 |
| Knappschaft | 1.622.382.591,93 | 72.116.907,15 | 1.694.499.499,08 |
| Summe Ausgleichsanspruch¹⁾ | 18.652.675.864,86 | 1.036.731.290,79 | 19.680.813.825,38 |

Quelle: Bundesversicherungsamt; Stand 5.11.2009

¹⁾ Der um 2.803 Mio. Euro höhere Ausgleichsanspruch im Risikostrukturausgleich ergibt sich aus der Auszahlung von KVdR-Beiträgen nach altem Recht, den Säumniszuschlägen, die der GKV zustehen, im Wesentlichen aus den pauschalen Beiträgen aus geringfügiger Beschäftigung, die zentral über die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See eingezogen und direkt dem Risikostrukturausgleich zur Verfügung gestellt werden, den Zinserträgen aus den Korrekturbeträgen nach § 15a RSAV sowie der Erstattung der DMP-Vorhaltekosten.

²⁾ Beitragsbedarfskorrekturen für Vorjahre i.H.v. rund 38 Mio. Euro und Risikopool-Korrekturen i.H.v. rund 71 Mio. Euro sind mit berücksichtigt.

³⁾ Die Ausgleichsbeträge insgesamt sind mit den Ausgleichsbeträgen Risikopool und Risikostrukturausgleich nicht additiv, da diese bei einzelnen Krankenkassen unterschiedliche Vorzeichen ausweisen können.